

Netzwerk-News

Neuseeland: Neue Rolle für die Pflege

Neuseeland hat im Rahmen einer „Primärversorgungsstrategie“ seit 2001 neue Rollen für Pflegekräfte im Gesundheitswesen etabliert – wie eine kürzlich veröffentlichte Evaluation zeigt, mit erstem Erfolg. 95 Prozent der Bevölkerung sind heute in neuen Primärversorgungseinrichtungen eingeschrieben und werden dort von multidisziplinären Teams versorgt. Nurse Practitioners, Pflegekräfte mit einer weiterführenden akademischen Ausbildung, sind vor allem für Hausbesuche, Gesundheitserziehung, Prävention und Koordination der Versorgung verantwortlich. Nach der offiziellen Einführung der Nurse Practitioners 2000 hatten unklare Zuständigkeiten, Fehlanreize in der Vergütung und Gegenwind aus der Ärzteschaft die Ausbreitung der neuen Berufsgruppe zunächst verzögert. Die Regierung weitete daraufhin die Verschreibungsrechte der Nurse Practitioners aus, vor allem auf Medikamente für chronische Erkrankungen, verbesserte ihre Ausbildung und stellte eine Anschubfinanzierung für Einrichtungen der Primärversorgung bereit, die neue Teamkonstellationen testen wollten. Wo solche Teams getestet wurden, zeigt eine Befragung jetzt erste Erfolge der Strategie. Pflegekräfte übernehmen neue Aufgaben, vor allem in der Versorgung chronisch oder psychisch kranker Patienten und in der Betreuung von Patienten aus sozial benachteiligten Schichten. Die teilnehmenden Ärzte zeigen sich überzeugt von der neuen Arbeitsteilung: 76 Prozent gaben an, sie hätten durch die neuen Rollenverteilungen Zeit gewonnen, 93 Prozent äußerten eine höhere Arbeitszufriedenheit. Die Evaluierung regte weitere Verbesserungen in der Ausbildung der neuen Pflegefachkräfte an, sowie landesweite finanzielle Anreize, um die Anstellung von Nurse Practitioners in der Primärversorgung zu fördern. Mehr Infos: www.moh.govt.nz

G+G veröffentlicht exklusiv deutschsprachige Meldungen des „Internationalen Netzwerks Gesundheitspolitik“ (www.hpm.org) der Bertelsmann Stiftung. Der aktuelle Halbjahresbericht ist erschienen. Sophia Schlette/Kerstin Blum/Reinhard Busse (Hrsg.): Gesundheitspolitik in Industrieländern, Ausgabe 12. Verlag Bertelsmann Stiftung (20 Euro).